

richten weren vñ bezalen zc. in vnser cantzelly Die mülin mit allen iren  
 rechten vnd gewonheiten belyben als von alter herkommen ist/ongewer-  
 lich. Vnd so oft vmb .S. tag würt so soll der benant müller vñ sin erben  
 so ye die mülin besizen/eins yeden iores die geschworn des gerichtes zc. .X.  
 zu den würen füren vñ die gebuw desselben würes setzen lassen. Erkennen  
 dann die selben das der genant müller das gewüre gnüg samlich hab gebü-  
 wen/vñ ym nachmals schade daran widerfüre von grund od ysbüchen  
 so sollen vnd wöllen wir vñ vnser erben als dann sollichem müller vmb  
 Holz vnd Isüre zu dem selben buwe beholffen sin/vff vnsern costen on siner  
 schaden. Were aber das gemelt gewür nach der richter erkennen vñ gnüg  
 samlich versehen/so soll der müller solliche buw thun vff sin selbs eigen co-  
 sten/vnd wir vñ vnser erbe im nit einich hülf daran zethün nit pflichtig  
 sin. Vnd so oft ein müller daruff todes abgiend/oder es sunst durch an-  
 der schickung zufal vnd anderung eins müllers kommē würd/so sollen al-  
 wegen vns vñ vnsern erbe davon gefallen zc. zu handelen Vñ sol lunt/  
 lich ein yeder müller der vff die mülin kompt vmb obgenanten zins vnd  
 buw vns verbürgen. CC. güldin. Dise mülin obgenant hat auch byßbar  
 dise gerechtikeit gehabt die sy ouch füro haben soll sich zu regliche gebrauch  
 zü beholzen vñ zebüwen do alwegē ein waltruoget so ye zu zyten ist/vff eins  
 vogts zc. .II. der dann darumb gebetten werde sol/empfehe an vnser stat  
 zimmerholz zu der benantē mülin geben sol. Alle geuerd vñ arglist hyer  
 ynn gantz vßgeschloffen vñ byndan gesezt Vnd des zc. vñ vñ habe wir  
 dem gnten müller disen brief mit vnserm anhängendē insigel. Geben vff.

¶ In lehnbrief vmb ein hoff zu erblehen.

Ich Dieterich bekenn vñ thun lunt offenbar in diesem brief für mich vnde  
 alle myn erben vñ nachkommē Dz ich mit wolbedachtem sinn vñ mit  
 dem bescheiden. h. vñ allen sin erben recht vñ redlich zu einem stetē ewigē  
 erbe vnd in erblehens wyse gelyben habe. vnd yetz lyke in krafft dis brie-  
 fes. II. mit burgstal mit ackern wyßen werde/vñ Holz Holtzmarck zc. wie  
 ich das alles von mynem liebe vatter seligē ererbt hab. Vnd ich lyke dem  
 benantē heynzen vñ allen sin erben dz alles mit allen iren rechten vñ zu  
 gehörten/wie oben stōt/nün fürhin zu ewigen zyten zu einem rechre erble-  
 hen vnd in erblehens wyse das gerüwlich inhalten nützen niessen vnd ge-  
 brauchen. Vñ mit obgñten. D. vnd allen mynē erbe nün fürhin vff. .S. tag  
 oder in acht tagen darvor od darnoch ongewerlich ierlichen vñ ewigliche  
 gürtlichen richten vñ geben solle zehen pfündt. Vnd das antworten in vr-  
 fern sichern wissenthaften gewalt/on alles lenger vffenthalten vnd ver-  
 zeyhen/on alle irrung vñ intrag/vnd gantz on allen iren costen vnd scha-  
 den Der genant. h. vnd alle sin erbe söllent ouch yetzo in das burgstal ein  
 hüß vñ scheüren zymmern/das ein yeglicher meiger sin wonig wol dar-  
 ynn haben müg mit sinem costen/on allen mynen schade Vnd dz in gü-  
 tem nutzlichem vnd gewonliche buw vñ uren wesentlich halten vnd habē  
 vor abgang/vñ daruff sitzen vnd sin wonung darynn haben. Vñ sol der  
 genant. h. aller dienst schätzen reifen vñ landschade fry syn/on alle geuer-  
 d. Er vnd sin erbe söllent ouch das obgenat leben vnd alle die güter die

Letzen brief